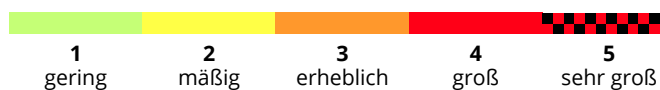
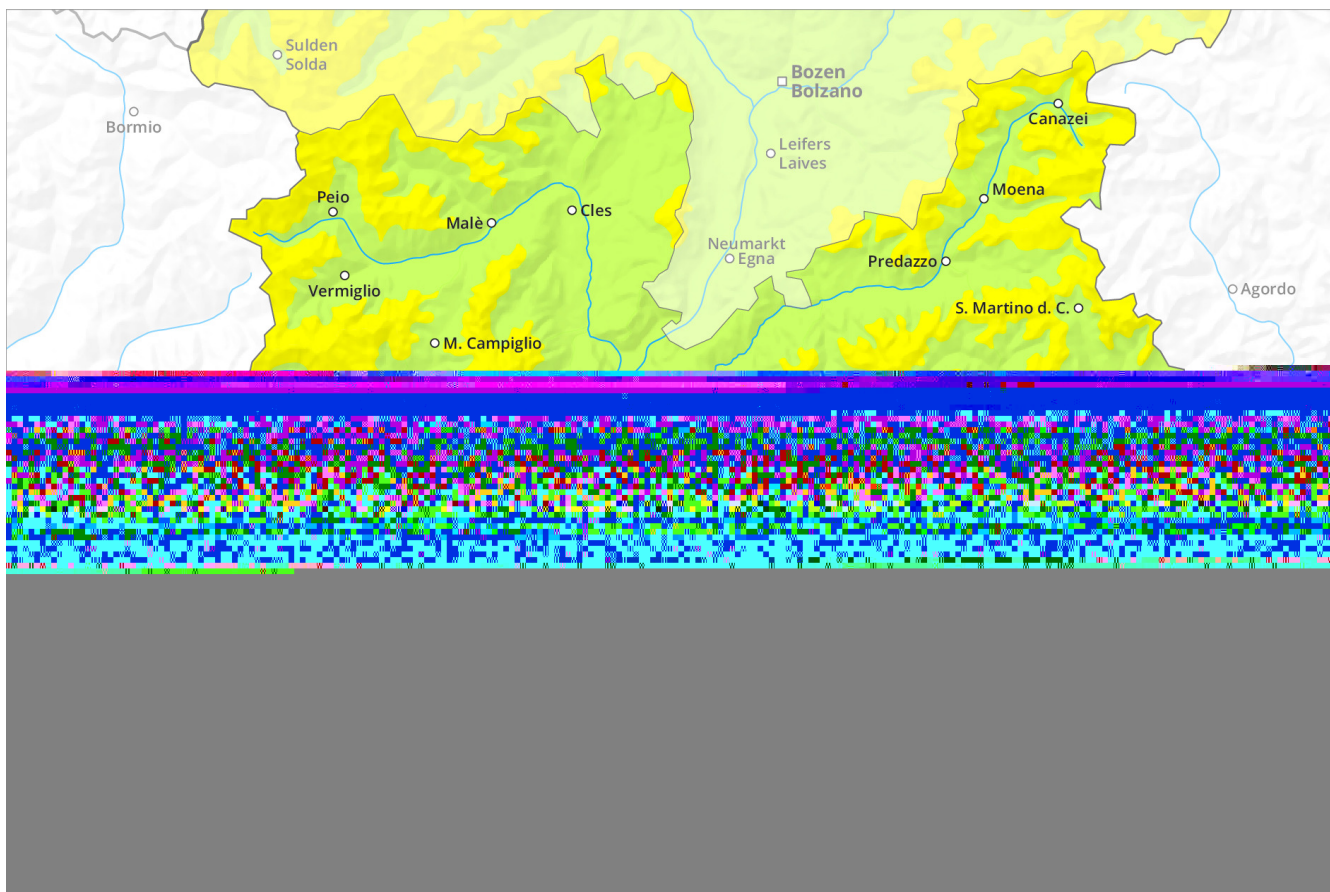


Lawinen.report  
**Montag 24.01.2022**

Veröffentlicht am 23.01.2022 um 17:00



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**

am Dienstag, den 25.01.2022

Waldgrenze

Triebsschnee

### Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit stürmischem Nordwind entstanden am Samstag störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher, Vorsicht in den Föhngebieten des Südens auch unterhalb der Waldgrenze. Frische Triebsschneeansammlungen sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Auf der eisigen Kruste besteht auch in mäßig steilem Gelände Absturzgefahr.

Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag bläst der Wind verbreitet stark. Der Wind verfrachtet den Schnee. Der wenige Neuschnee und die besonders in Kammlagen vorhandenen Triebsschneeansammlungen liegen an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

### Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Im Norden und im Nordosten ist die Lawinengefahr höher.